Verlegeanleitung

Electro



09|2019

JOKA®
Natürlich schöne Räume

INKU

Verlegeanleitung- Electro

JOKA Electro und INKU Electro entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen die allgemein gültigen Normen und Vorschriften eingehalten werden.

Lesen Sie die Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Vorbereitung:

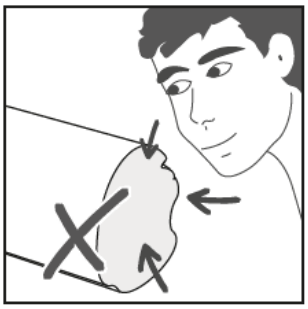
Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Grenzwerte:

Estriche	Zulässige Restfeuchte in CM-% ohne Warmwasser Fussbodenheizung	Zulässige Restfeuchte in CM-% mit Warmwasser Fussbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5	≤ 0,3
Zementestrich	≤ 2,0	≤ 1,8

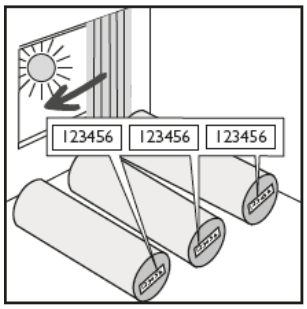
Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!

Warenprüfung vor der Verlegung:

Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.

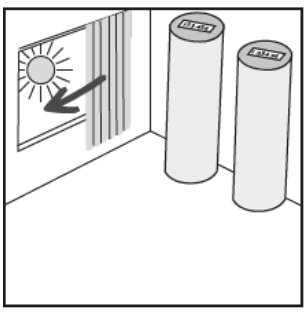


Achten Sie darauf, dass die Bahnen innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Glanzgradunterschiede und Farbabweichungen zu vermeiden. Eine optimale Farbgleichheit wird erreicht, wenn die Bahnen richtungsgleich verlegt werden und die Rollen entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zugeschnitten und im Raum nebeneinander angeordnet werden, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch während der Verlegung.



Lagerung und Akklimatisierung:

Bevor Sie Electro verlegen, müssen Sie die Bahnen über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima stehend lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Lagern Sie die Bahnen in der Mitte des Raums.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Die folgenden raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor und mindestens weitere 72 Stunden nach der Verlegung einzuhalten:

Untergrundtemperatur	:	Min. 15 °C – max. 25°C
Raumtemperatur	:	Min. 18 °C – max. 27°C
Raumluftfeuchte	:	45% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit



Bitte beachten Sie die Angaben zur Endfestigkeit des Klebstoffs in den Datenblättern des Herstellers. Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

Verlegeplan:

Erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei zu übernehmende Dehn- und Bewegungsfugen und die Raumgeometrie. Wählen Sie die Verlegerichtung möglichst so, dass keine Kopffugen entstehen.

Untergründe:

Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Electro gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs und der aktuelle Stand der Technik. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: DIN EN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN EN 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:

1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Calciumsulfatestriche dürfen nicht abgesperrt werden.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Warmwasserfußbodenheizungen sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

Holzuntergründe und Altbeläge:

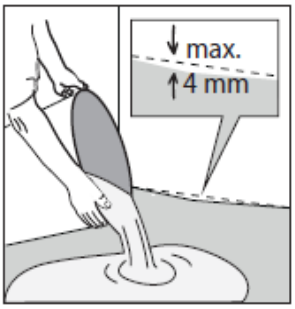
Altbeläge müssen vor der Verlegung von Electro grundsätzlich entfernt werden.
Bei vorhanden Holzuntergründen sollte eine Aufbauempfehlung durch einen Bauchemiehersteller erfolgen.

Auch bei Electro, ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Rauheit oder Unebenheiten des Untergrunds können sich durch den neuen Fußbodenbelag drücken und zu erhöhtem Verschleiß an den entsprechenden Stellen führen. Bei einer unzureichenden Vorbereitung kann es zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck bis hin zu deutlicher Fugenbildung kommen.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Verlegung:

Untergrundvorbereitung:

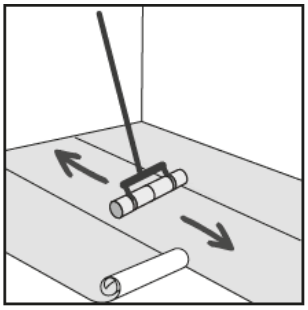


Grundsätzlich ist der Untergrund mit einer geeigneten Nivellier- und / oder Spachtelmasse vorzubereiten. Die Angaben des Bauchemieherstellers sind verbindlich einzuhalten. Unebenheiten größer 4mm pro Meter müssen zwingend ausgeglichen werden. Wir empfehlen grundsätzlich mindestens 2 mm zu spachteln. Bei Nichtbeachtung der Verarbeitungsrichtlinien kann es zu Beeinträchtigungen des Gesamterscheinungsbildes des verlegten Oberbelages kommen.

Auf den vorbereiteten Untergrund wird leitfähiger Vorstrich entsprechend den Angaben des Herstellers aufgebracht. Der Vorstrich muss vollkommen abgetrocknet sein, ehe mit dem Auftrag des leitfähigen Klebstoffes begonnen wird. Wird leitfähige Spachtelmasse oder ein Kupferbandnetz eingesetzt, so ist ein leitfähiger Vorstrich nicht mehr erforderlich.

Verlegung auf Kupferband:
Unter jede Belagsbahn bzw. unter jede Plattenreihe wird ein Kupferband leitfähig auf den gespachtelten Untergrund geklebt und kopfseitig miteinander verbunden (bei Plattenware 2 Querbänder in jedem Raum). Auf dem so ableitfähig vorbereiteten Untergrund wird der Bodenbelag mit entsprechend ableitfähigem Klebstoff unter Verwendung der geforderten Zahnung verklebt. Es ist darauf zu achten, dass alle 30 m² eine Erdung zum Potentialausgleich vorhanden ist. Bei großen Flächen darf der Abstand von einem beliebigen Punkt bis zum nächsten Potentialausgleich maximal 10 m betragen.
Wenn der Einbau ableitfähiger Bodenbeläge gefordert ist, sind alle damit zusammenhängenden Maßnahmen, auch soweit sie durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen erforderlich werden, durch den Planer anzugeben. Dazu zählen neben der Betriebssicherheitsverordnung (Betriebs-Sich.V.) die Vorgaben vom Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE) sowie die Angaben zu Electro static discharge (ESD), um nur die wichtigsten zu nennen. Für die ableitfähige Verlegung von elastischen Belägen müssen ableitfähige Bodenbeläge mit ableitfähigem Klebstoff auf einem Ableitsystem verlegt werden. Das Einbauen der Anschlüsse und das Anschließen des Ableitsystems an den jeweiligen Potentialausgleich muss von einem Elektriker vorgenommen werden.

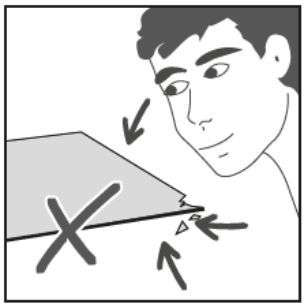
Für ein harmonisches Erscheinungsbild ist die Ware entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zuzuschneiden und im Raum nebeneinander anzuordnen, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist. Beide Nahtkanten müssen vor der Verklebung beschnitten werden. Die Bahnen müssen spannungsfrei eingelegt werden.



Nach dem Einlegen muss der Belag gut angerieben werden und mit einer Walze von mindestens 50 kg im Kreuzgang angerollt werden. Besonders im Nahtbereich ist eine gute Arretierung erforderlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Während der Verlegung und mindestens 2 Tage nach der Verlegung soll der Bodenbelag vor Temperaturwechselbelastungen geschützt werden. Das gilt auch für das Begehen und andere Belastungen.



Während der Verlegung die Bahnen auf Materialfehler überprüfen. Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!

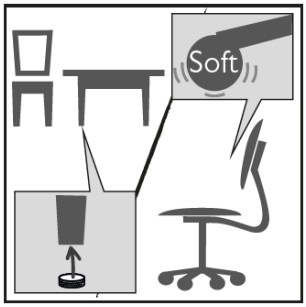
Electro Bahnen werden grundsätzlich thermisch verschweißt. Die thermische Verschweißung erfolgt frühestens 24 Stunden nach der Klebung des Bodenbelags. Zum Ausfräsen der Nähte ist ein Parabelförmiges Fräsblatt als wesentliche Voraussetzung für eine optimale Verschweißung zu verwenden. Die Fräsblattbreite für eine 4 mm Schweißschnur beträgt ca. 3,5 mm. Die Frästiefe ca. 2/3 der Belagsdicke. Temperatur und Geschwindigkeit bei der Verschweißung sind von Gerät zu Gerät unterschiedlich. Hier sollten Sie ihre Erfahrungswerte nutzen und Probeverschweißung an einem Reststück durchführen. Anhaltspunkte für die richtige Vorgehensweise sind auf der Schweißschnur zu finden.

Wichtige Hinweise:

Bei zusammenhängenden Flächen, z.B. mit mehreren Heizkreisen, sind die bauseits vorhandenen Bewegungsfugen deckungsgleich im Oberbelag zu übernehmen. Diese können mit Fugenprofilen oder mit elastischen Dichtstoffen geschlossen werden.

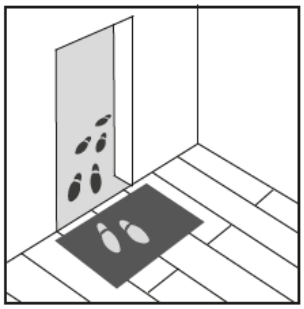
Möbel und andere schwere Gegenstände frühestens 48-72 Stunden nach der Verklebung auf den Bodenbelag stellen. Die Angaben des Klebstoffherstellers sind zu beachten.

Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz geeigneter weicher Stuhl- bzw. Möbelrollen (Typ W). Versehen Sie alle (beweglichen) Möbel mit geeigneten Möbelgleitern, um Ihren Boden vor Verkratzungen zu schützen.



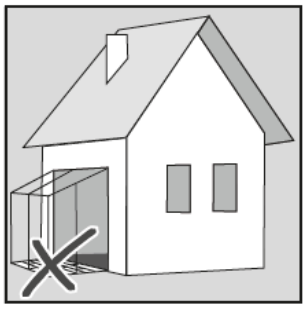
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und vor Terrassentüren. Beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben.



Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden bzw. Abriebspuren zu verringern.

Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung ist für ausreichend Beschattung zu sorgen, damit die Oberflächentemperatur des Bodenbelags die Grenze von 29°C nicht überschreitet.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de